KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 9. November 1992

zur zweiten Änderung der Entscheidung 90/552/EWG zur Abgrenzung des von der Pferdepest befallenen Gebietes

(92/531/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 92/36/EWG des Rates vom 29. April 1992 zur Änderung — in bezug auf die Pferdepest — der Richtlinie 90/426/EWG zur Festlegung der tierseuchenrechtlichen Vorschriften für das Verbringen von Equiden und für ihre Einfuhr aus Drittländern [1], insbesondere auf Artikel 2 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Richtlinie 92/36/EWG hat der Rat Artikel 5 der Richtlinie 90/426/EWG [2] hinsichtlich der Abgrenzung des Gebiets, das als von Pferdepest befallen einzustufen ist, geändert und die Kommission beauftragt, alle vorangegangenen Durchführungsentscheidungen den neuen Bestimmungen der Richtlinie 92/36/EWG anzupassen nach dem Verfahren des Artikels 19 der Richtlinie 92/35/EWG des Rates vom 29. April 1992 zur Festlegung von Kontrollregeln und Maßnahmen zur Bekämpfung der Pferdepest [3].

Mit der Entscheidung 90/552/EWG [4], in der Fassung der Entscheidung 91/645/EWG [5], hat die Kommission das von Pferdepest befallene Gebiet abgegrenzt.

Bestimmte Teile des spanischen und portugiesischen Hoheitsgebiets gelten als nicht mehr gemäß Artikel 5 Absatz 2 Buchstaben a) und b) der Richtlinie 90/426/EWG von Pferdepest befallen.

In einem Teil des spanischen Hoheitsgebiets ist jedoch gegen Pferdepest geimpft worden. Unter diesen Bedingungen ist es angezeigt, im spanischen Hoheitsgebiet eine Schutz- und eine Kontrollzone gemäß Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe b) der Richtlinie 90/426/EWG aufrechtzuerhalten.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinärausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang der Entscheidung 90/552/EWG erhält folgende Fassung:

„*ANHANG*

N-324 Das von der Pferdepest befallene Gebiet umfaßt

1. in Spanien das Gebiet südlich der wie folgt verlaufenden Achsen:

   — der Wasserlauf des Flusses Odiel von seiner Mündung in den Atlantischen Ozean bis zur Kreuzung mit der Landstraße zwischen den Gemeinden Valverde del Camino und Cabañas,

(1) ABl. Nr. L 157 vom 10. 6. 1992, S. 28.
(2) ABl. Nr. L 224 vom 18. 8. 1990, S. 42.
(3) ABl. Nr. L 157 vom 10. 6. 1992, S. 19.
(4) ABl. Nr. L 313 vom 13. 11. 1990, S. 38.
(5) ABl. Nr. L 349 vom 18. 11. 1991, S. 43.

— die Landstraße bis Cabañas,
— die C-421 bis El Madroño,
— die Landstraße zwischen El Madroño und der Kreuzung mit der N-630,
— die N-630 bis Pajanosas,
— die L-424 zwischen Pajanosas und Burguillos,
— die C-433 bis Alcalá del Río,
— die C-431 bis Posadas,
— die C-411 bis zur Kreuzung mit der N-432,
— die N-432 bis El Vacar,
— die Landstraße zwischen El Vacar und Villanueva de Córdoba,
— die Landstraße zwischen Villanueva de Córdoba und Pedro Abad,
— die Landstraße zwischen Pedro Abad und Bujalance,
— die N-324 bis Porcuna,
— die Landstraße zwischen Porcuna und Arjona,
— die Landstraße zwischen Arjona und Mengibar,
— die Landstraße zwischen Mengibar und Puente del Obispo,
— die N-321 bis Úbeda,
— die Landstraße zwischen Úbeda und Peal de Becerro,
— die C-323 bis Purchena,
— die Landstraße zwischen Purchena und Tabernas,
— die C-340 bis Sorbas,
— die Landstraße zwischen Sorbas und Carboneras

(Schutzzone);

2. in Spanien das Gebiet der Provinzen Huelva, Sevilla, Córdoba, Jaén, Granada und Almería (Kontrollzone), mit Ausnahme der unter Punkt 1 abgegrenzten Schutzzone."

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 9. November 1992

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission